

Auf den beiden anderen Seiten des Hofes ist den gotischen Wänden eine zweigeschossige Renaissanceloggia (Mitte des XVI. Jhs.) vorgebaut, im NW. mit je einer, im SW. mit je drei rundbogigen Arkaden; im Erd-

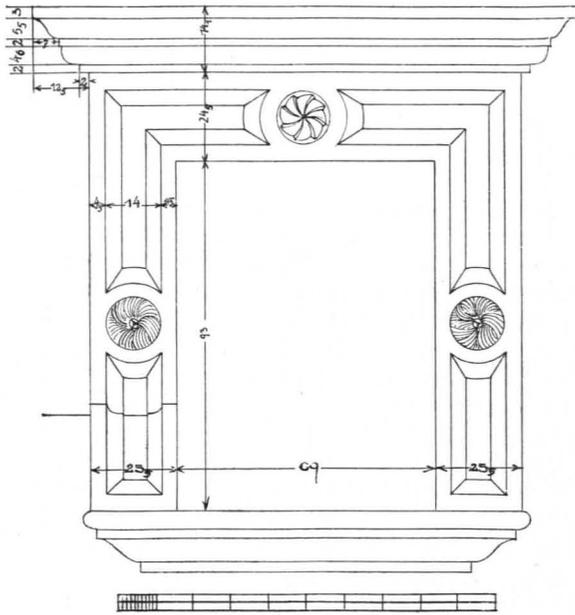


Fig. 248 Schloß Rappottenstein, Steinerne Fensterumrahmung von 1548 am Brauhause, 1 : 20 (S. 282)

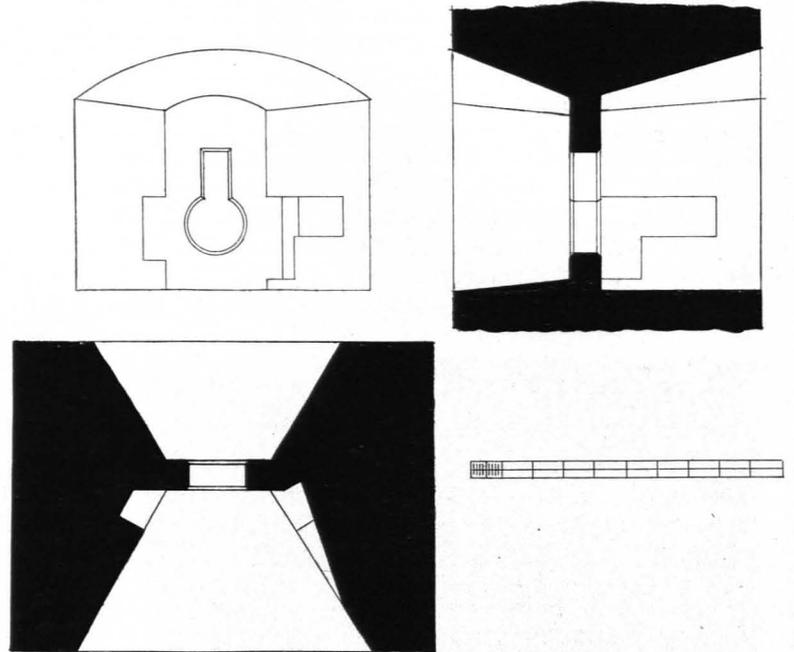


Fig. 249 Schloß Rappottenstein, Rondell im Brauhaus, Schlüsselschießscharte, 1 : 25 (S. 283)

geschosse quadratische Pfeiler, oben stämmige Rundsäulen mit einfach profilierten Deckplatten, durchaus Tonnengewölbe mit durchlaufenden Stichkappen.

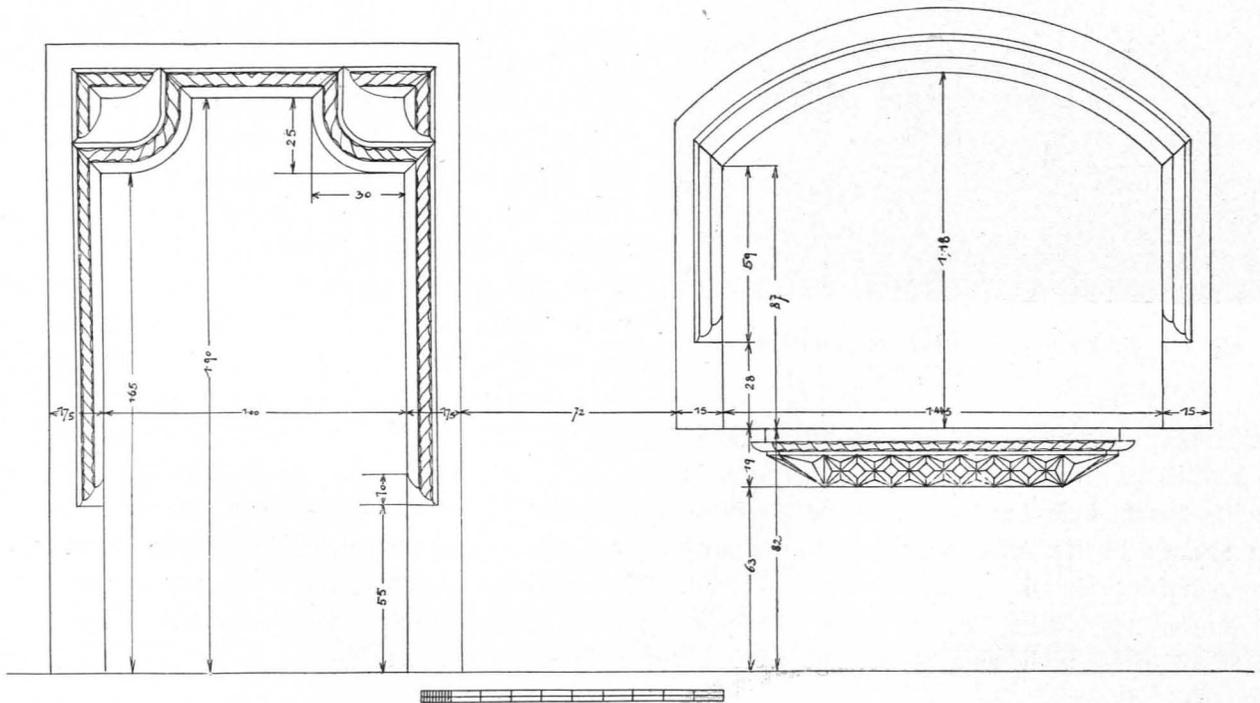


Fig. 250 Schloß Rappottenstein, Tür- und Fensterrahmung der gotischen Küche, 1 : 25 (S. 283)

Die gegen den Hof zu offene, mit einem Flachbogen geschlossene Eingangshalle im SO. ist in der Höhe des I. Stockes mit einem Netzgewölbe eingedeckt, dessen birnförmig profilierte Rippen glatt in die Wände einschneiden.